

# Auferstehung

BxL

Von abgemeldet

## Kapitel 1: I'm alive L

Zum ersten mal seid seinem Abschluss an der Universität fühlt sich Director Daniel Crowe wieder wie ein naiver Teenager der eine Note gesagt bekam. Mit ungläubigem Blick wählte er die Nummer, die in seinem Kopf eingespeichert worden war. Warum sollte ausgerechnet er, ein kleiner Director einer kleinen Polizeizentrale in einem kleinen Bergdorf den großen Detektiv benachrichtigen, ja sogar um Hilfe bitten? //Befehl von Oben das ich nicht lache...denken die wir kommen mit so etwas nicht zurecht?// Das Handy tutete genau drei mal, dann meldete sich eine elektronische Computerstimme. "HierL" "ähm..Guten Tag.." begann Crowe zögerlich. "Mein Name ist Daniel Crowe, Director der Polizeizentrale in Wrall Nordkalifornien" "Ich weiß wer sie sind...kommen sie bitte sofort zur Sache." Crowe zuckte bei den harschen Worten etwas zusammen, fuhr aber nach außen unbeirrt fort. Immerhin hatte er es hier mit L zu tun, da war es nur logisch das dieser über ihn bescheid wusste. "Ja, natürlich...also zwei Leichen, eine weiblich und eine männlich, sie 15 er 17 Jahre alt. Waren hier zum wandern und haben in der Hütte vor dem Sturm Schutz gesucht. Das Mädchen wurde mit einer Kettensäge die man gefunden hat sauber in der Mitte durchtrennt,der Junge wurde stranguliert."

Stille.

"Haben sie die Personen indentifizieren können?" kahl es nach einer Pause aus dem Hörer.

"Ja, das Mädchen hieß Doreen Davis, ihr Freund Drake Bill Drew. Der Tatort ist eine kleine baufällige Holzhütte in den Bergen. Der ganze Boden ist mit Blut verschmiert, es gibt keine Fingerabdrücke außer die der Opfer." rattete Crowe herunter.

"Mr Crowe..." sagte die Computerstimme und war dabei Gefühlskalt wie ein Eisblock.

"Aus welchem Grund sollten sie mich verständigen?" Crowe schluckte "Wegen..dem was mit Blut an die Wand geschmiert wurde. Dort stand >I'm alive L<."

Auf der anderen Seite der Leitung erstarrte der Meisterdetektiv L. //Das kann doch nicht...// In diesem moment blinkte eine Mail auf seinem Computer auf. Die Fotos von Tatort. "Danke Mr. Crowe, sie werden von mir hören." murmelte er und kappte rasch die Leitung.

"Ist alles in Ordnung L?" fragte Watari der hinter ihm stand. "Watari..." L warf einen Blick auf die Bilder. Strohpuppen an jeder Wand, die Schrift, die Leichen. "B lebt"

Währenddessen betrat Beyond Birthday das große, leerstehende Haus im

Victorianischen Stil, etwas außerhalb von London. Dies diente ihm nun als Versteck. „Nicht übel!“ rief er laut in die weitläufige Eingangshalle, von der alles wiederhallte. Bald hatte er das Wohnzimmer gefunden und zündete ein paar Kerzen an. „L...ich würde zu gerne dein Gesicht sehen. Nicht nur du kannst deinen eigenen Tod vortäuschen.“ Beyond grinste und erinnerte sich zurück an die Zeit, als Naomi Misora ihn ins Gefängnis brachte. Er wusste nicht, wie lange er dort gesessen hatte und seine lebensgefährlichen Brandwunden verheilen ließ, langsam nicht mehr wusste wo oben und unten war, gefangen weniger durch die dicken Mauern, als durch die Schmach des Versagens.

Bis zu dem Tage, an dem er von dem Kira-Morden hörte. Zwei Wärter unterhielten sich darüber das einige der Insassen durch Herzversagen getötet worden waren. Beyond reagierte wie bei einer Kurzschlussreaktion und kippte hintenüber. Er röchelte und verdrehte die Augen bis nur noch das Weiße zu sehen war. Die beiden Wärter liefen eilig zu ihm in die Zelle, allerdings zu spät um zu sehen wie B einen Punkt über dem Herzen berührte das es für ein paar Minuten lahm legen würde. Mehr waren nicht nötig. Ein Arzt stellte seinen Tod fest und es gab eine inoffizielle Beerdingung ohne Leiche. Dessen wurde man allerdings erst später bewusst und man vertuschte es. So war Beyond Birthday für die Welt, für L, gestorben durch die Feder Kira's.

Jahre später als L ebenfalls seinen Tod vortäuschte und Kira durch Near gefasst wurde, saß Beyond Birthday in dem verlassenen Haus und kicherte, verstärkt durch den Wiederhall, vor sich hin.

//B lebt!// der Gedanke daran ließ L frösteln. //Aber wie..? Er wurde durch Kira umgebracht!// er erinnerte sich daran, wie er reagiert hatte, als die Nachricht ihn erreichte. Watari war mit sorgenvoller Mine hereingekommen und hatte es verkündet. Damals fuhr es L wie ein Messerstich ins Herz, was ihn überraschte, da er noch nie so empfunden hatte. Ihm gingen viele Gedanken und Bilder durch den Kopf. Der Tag an dem er B in Wammy's Haus traf, ein Junge der ihm bemerkenswert ähnlich war und ein undefiniertes glitzern in den Augen besaß. Sofort hatte sich der traurige Blick dieser Augen in L's Herz gebrannt und ließ ihn nicht mehr los. B war etwas Besonderes. Inwiefern konnte er nicht sagen, aber es war eine Tatsache...und dann war da diese eine Nacht.....“Nein, genug davon“ L schüttelte diesen Gedanken ab und zog seine Beine noch etwas mehr an, damit er den Kopf frei bekam. „ B lebt also...was will er jetzt von mir?“ L beugte sich vor und schob sich eine Praline in den Mund. //Er setzt seine Morde genauso fort wie er aufgehört hat..nein aufhören musste. Die beiden Opfer hießen Doreen Davis und Drake Bill Drew...DD und DBD...D ist, wenn man es klein schreibt, genau wie das q von Quarter Queen, ein Spiegelbild von b. Die Opfer waren Jugendliche von 15 und 17 Jahren, was die Kleinschreibung erklärt. Wieder waren Puppen an jede der vier Wände genagelt und sauber mit Handschuhen gearbeitet worden. Kein einziger Fingerabdruck. In der vergangenen Mordserie hatte er an jedem Tatort einen Hinweiß auf sein nächstes Opfer gegeben...diesmal auch?// L sah sich die Fotos erneut an. Bei genauem hinsehen war das Wort >l'm< aus dem Schriftzug >l'm alive< etwas dunkler, als hätte man Tinte oder so etwas dazugemischt. //Dieses Wort hat also eine besondere Bedeutung...welche...welche..?// Er angelte sich noch eine Praline und rief, nach einigem Zögern, das Dokument mit dem Namen >Daniel Crowe< auf. //Daniel Crowe, 28 jahre, Polizeidirector einer kleinen Zentrale in Wrall, Nordkalifornien. Bester seines Jahrgangs und hochintelligent, was seine rasche Beförderung erklärt...selbst das FBI

hat sich um ihn gerissen. Keine Frau, keine Kinder, noch nicht einmal eine Freundin. Lebt in einem Einfamilienhaus in diesem Bergdorf Wrall.// L wählte die Nummer von Crowe und schloss den Ordner.

„Crowe!?“ Die Stimme hörte sich noch angespannter an als beim letzten Telefonat. „Hier spricht L. Haben sie noch etwas in Erfahrung gebracht?“ „Ähm...ja, die Leiche des jungen Mannes ist in eine Position gebracht worden die an eine Eins erinnert. Zwischen beiden Personen ist eine zylinderförmige Vase gelegt worden, die wohl ein Komma darstellen soll. Das Mädchen passt dann nicht wirklich ins Bild und gibt keinen Hinweis auf eine Zahl, eher auf ein halbiertes S. Sie liegt auch etwas weiter entfernt als ihr Freund. Daraus schließe ich, das es sich auf die Eins Komma beschränkt und das halbierte S eine andere Bedeutung hat.“ „Bemerkenswert“ gab die Computerstimme zurück.

„Sie sind ein Intelligenter Mann..ich möchte das sie für mich vorort ermitteln. Trauen sie sich das zu?“ Crowe wurde sichtlich nervöser. „ Ich..werde mein bestes tun“ „Gut..was wissen sie über die BB Mordserie von LA?“ Crowe stutzte. Die BB Fälle? ...Ja es hatte etwas darüber in der Zeitung gestanden. Der Mörder wurde von einer FBI-Agentin dingfest gemacht. Er tötete nur Menschen mit den Initialien BB oder QQ. Der Polizeidirektor gab seine Gedanken mündlich wieder. „Richtig, sie haben also nur den Artikel gelesen?“ „ja, etwas anderes wurde mir nicht mitgeteilt. Wir sind nur eine kleine Zentrale in den Bergen.“ „Selbstverständlich...Nun dann werde ich ihnen ein paar Details nennen. Der Täter hatte selbst die Initialien BB, ich kannte ihn persönlich. Seine Beweggründe sind meine Niederlage. Bevor er gefasst wurde hat er versucht sich selbst zu verbrennen um mir zu beweisen das er besser ist als ich...Psychisch ist er nicht ganz auf der Höhe, der Grund ist mir weitgehend unbekannt. Er nagelt an jedem Tatort eine Strohuppe an jede Wand und präpariert alles so, das es möglich ist seine nächste Tat vorrauszusagen. Er arbeitet mit Zahlencodes, Symbolen, Anagrammen etc. . Sie scheinen mir qualifiziert genug um diese Ermittlung auszuführen...beeilen sie sich. Wenn sie etwas herausfinden erreichen sie mich unter der Nummer die man ihnen mitgeteilt hat.“ Die Verbindung wurde unterbrochen.

Im selben Moment öffnete Beyond Birthday den funktionierenden Kühlschrank und holte ein Glas Marmelade heraus. //London ist ein wundervoller Ort...// dachte er mit einem Blick aus dem Fenster. //Grau und verregnet wie der Rest dieser gottverdammten Welt// B trat vor einen eingestaubten Spiegel im Wohnzimmer. Ihm blickte ein unnatürlich blasser Typ mit schwarzem Haar und geschminkten Augenringen, die schon etwas verwischt waren, entgegen. Mit einem Fetzen Stoff und Wasser korrigierte er das und zog tiefschwarz nach. „Ich bin du“ grollte der Killer grinsend und öffnete mit einem wiederhallenden ‚Klack‘ das Marmeladenglas. Sein nächstes Opfer schlief derweil etwa 80km entfernt in seinem Bett und ahnte nicht einmal das es nicht mehr lange zu leben hatte. B's grinsen wurde breiter. //Bald werden wir uns wieder gegenüberstehen L...//

Daniel Crowe starrte perplex auf sein Handy. L wollte das er die Ermittlungen durchführte!? L hielt ihn für qualifiziert!? „Wow..“ murmelte er. //ganz ruhig..du hast eben einen Riesenauftrag bekommen und wurdest noch nicht einmal gefragt. Und das von..L...DEM L. Nungut..dann streng dich an Daniel!// Crowe holte tief Luft und verhärtete seine Miene. Er blickte sich um. Wo war der Hinweiß? Die Leichen auf dem Boden, eine 1 und ein durchtrenntes S. Nun fiel ihm auch die um ein paar Nuancen

dunklere Schrift ‚I‘m‘ an der Wand auf. Das Zimmer war bis auf einen Tisch, zwei Stühlen und einem Schrank mit einem Stapel Hefte unmöliert und schmucklos. Alle Hefte waren sauber sortiert aufeinander gelegt..bis auf eines, das etwas abseits lag. Crowe ging hinüber und besah sich das Cover. Ein Tattoomagazin. //Was zum Teufel macht ein Tattoomagazin in einer alten Berghütte?// Auf der Titelseite war eine breit lächelnde, nur leicht bekleidete Frau zu sehen deren ganzer Körper voll mit Tattoos war. Neben ihr stand in großen roten Buchstaben ‚finden sie die Bedeutung ihres Tattoos heraus, unabhängig von ihrer Persönlichen Vorstellung.‘ // Die Bedeutung des Tattoos? Ahh...vielleicht hatte eines der Opfer eines...oder beide.// Crowe besah sich als erstes den Jungen. Er lag auf der Seite, nackt und die Arme in einem nahezu perfekten 45° Winkel ausgestreckt. //Seine rechte Seite liegt in der Blutlache, also ist das Mädchen zuerst gestorben...er weißt bis auf die Strangulation keine Verletzungen auf...// Sein Blick glitt zu einem großen schwarzen Fleck mitten auf der Brust der Leiche. Seine behandschute Hand wischte das Blut ab. „Bingo!“ Das Tattoo zeigte einen großen Notenschlüssel der auf einem reich verzierten Stuhl tronte. Darunter stand eine verschnörkelte 13. „ein Notenschlüssel und eine 13...“ murmelte Crowe. //ersteres steht für Musik...und die 13 meist für Unglück oder Gefahr...Musik,Gefahr...gefährliche Musik...Todesmusik...was hat in diesem Raum etwas mit Musik zu tun?// Er sah sich abermals um. Keine Musikanlage, keine Poster oder Plakate an der Wand...nur die Hefte. „Okay...“ Nachdem Crowe sich vergewissert hatte das keine der beiden Leichen weitere Verzierungen aufwies, ging er hinüber zum Schrank und besah sich den Stapel Hefte. Eine Frauenzeitschrift, ein Motormagazin und eine Ansammlung....von Liedern.